

An den  
Grossen Stadtrat  
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 19. September 2023

**Daniela Furter,  
Energiesparen fängt bei der Infrastruktur an (Nr. 33/2023)**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Datum vom 23. Juni 2023 hat Grossstadträtin Daniela Furter eine Kleine Anfrage zum Energiesparen bei der städtischen Infrastruktur eingereicht.

Der Stadtrat beantwortet die Fragen wie folgt:

- 1. Werden bei Neubauten und Sanierungen immer die energie- und wassersparendsten Installationen eingesetzt?*

Die Stadt Schaffhausen nimmt bei Neubauten und Sanierungen ihre Vorbildfunktion wahr. Dazu gehört auch der Einsatz von energie- und wassersparenden Armaturen. Als öffentliche Bauherrschaft erfüllt die Stadt Schaffhausen gemäss der kantonalen Energiehaushaltsverordnung erhöhte energetische Anforderungen. Diese geben den Einsatz energiesparender Installationen vor, auch im Sanitärbereich. In der Richtlinie Energie und Bauökologie der Stadt Schaffhausen werden über die Energiehaushaltsverordnung hinausgehende Anforderungen festgehalten, z.B. bezüglich Energieeffizienz, Gesundheit und Bauökologie. In den Ausschreibungsunterlagen des Hochbauamts und der Abteilung Immobilien wird jeweils auf die Richtlinie verwiesen.

- 2. Sind in den Duschen im KSS-Hallenbad, die täglich beinahe ununterbrochen laufen, auch wassersparende Duschbrausen montiert? Wie gross ist deren Wasserdurchlauf?*

Im KSS Hallenbad sind seit mehr als 10 Jahren wassersparende Duschbrausen montiert. Der Wasserdurchlauf beträgt 7 Liter pro Minute. Auch in der IWC-Arena sind alle 49 Duschbrausen mit Spardüsen ausgerüstet.

3. *Geschätzt wieviel Prozent der städtischen Liegenschaften verfügen bereits über die technisch neusten Installationen unter anderem im Sanitär- und Beleuchtungsbereich?*

Der Einsatz energieeffizienter Installationen erfolgt nach dem jeweils aktuellen Stand der Technik. Grundsätzlich finden neue Entwicklungen bei technischen Installationen fast jährlich statt, daher kann es nach Abschluss von Bauarbeiten bereits wieder neue Errungenschaften geben, welche eine Energieeinsparung bieten könnten. So steht bei der Beleuchtung die nächste Generation mit smarten LED-Leuchten, welche nur leuchten, wenn der Raum auch benutzt wird, vor der Tür. Im Alterszentrum Emmersberg wird noch dieses Jahr das Untergeschoss als Testfläche mit solchen Leuchten ausgestattet.

Rund 30 % der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen sind mit LED-Leuchten ausgerüstet. Insbesondere mit den geplanten oder in Ausführung stehenden Bauprojekten wird diese Zahl in kurzer Zeit stark steigen. Ziel ist es, bis in 5 Jahren 100 % der Leuchten auf LED umzurüsten. Der Finanzbedarf für die komplette Umrüstung auf LED wurde erhoben und die Kredite werden jeweils mit dem Budget beantragt. Im Budget 2024 sind rund 1 Million Franken für die LED Umrüstung vorgesehen (ohne Bauprojekte, bei welchen eine Umrüstung ohnehin erfolgt).

Sanitärarmaturen werden in der Unterhaltsplanung nicht separat erfasst, sie gehören allgemein zu den Wasserinstallationen. Diese Anlagen sind in der Regel sehr langlebig. Dementsprechend sind die Anlagen in den Gebäuden des Verwaltungsvermögens älter. Circa 15 % der Liegenschaften sind auf dem neusten Stand. Eine Sanierung der sanitären Anlagen ist auch deutlich aufwändiger als im elektrischen Bereich, daher wird es länger dauern, bis die Anlagen komplett ersetzt sind. Jedoch ist die Stadt auch hier regelmässig an Erneuerungen. Dieses Jahr wurde mit der Sanierung der WC-Anlagen im Schulhaus Steingut und mit der Sanierung der Sanitärinstallationen in der Turnhalle Breite begonnen. Mit den neuen Garderoben Schweizersbild konnten Duschen auf den modernsten Stand gebracht werden. Für nächstes Jahr sind die WC-Anlagen in den Schulhäusern Bach und GEGA zur Sanierung budgetiert und für die Sanierung der Haustechnik in der Turnhalle Dreispitz wird ein Planungskredit beantragt. Müssen einzelne Armaturen ersetzt werden, dies kommt jedoch selten vor, kommen neue wassersparende Produkte zum Einsatz.

4. *Werden alle städtischen Gebäude und Betriebe regelmässig und systematisch auf den Energie- und Wasserverbrauch überprüft und Empfehlungen herausgegeben? Falls ja, welche Fachstelle macht das?*

Die Daten zum Energie- und Wasserverbrauch werden jährlich durch das Hochbauamt erfasst und ausgewertet. Die Erkenntnisse fliessen dann in die Sanierungsplanung der Liegenschaften ein. Die Ergebnisse liefern auch Hinweise auf Schwankungen, die betriebliche Massnahmen erfordern. Bei den Finanzliegenschaften wird der Verbrauch der Mieterschaft nicht systematisch erfasst.

5. *Wenn nein, ist die Stadt Schaffhausen bereit, mit externer Energieberatung oder mit einer befristeten Anstellung, alle Gebäude (Schulen, Turnhallen, Altersheime, Horte, weitere städtische Liegenschaften) bzgl. Energie- und Wasserverbrauch zu analysieren?*

Die Verbrauchsdaten werden bereits heute weitestgehend erfasst und ausgewertet. Darüber hinaus plant die Stadt mit dem Projekt «Smarte Gebäudebewirtschaftung» weitergehende Schritte. Ein Handlungsfeld dieses Projektes beschäftigt sich explizit mit der Gebäudenutzung und der damit einhergehenden Schulung der Betriebsorganisation. Externe Unterstützung wird jeweils nach Bedarf beigezogen.

Freundliche Grüsse  
IM NAMEN DES STADTRATS



Peter Neukomm  
Stadtpräsident



Marijo Caleta  
Stadtschreiber i.V.